

ZSBH-Methodenworkshop

Analyse latenter Variablen (mit Stata)

In den Sozialwissenschaften lassen sich viele Beispiele für Konstrukte finden, die sich nicht ohne Messfehler erheben lassen, d.h. latente Konstrukte, die wir nicht direkt beobachten können, z.B. Fremdenfeindlichkeit oder soziales Vertrauen. Aktuelle empirische Forschungsarbeiten untersuchen häufig nicht nur ob zwei Konstrukte korrelieren, sondern analysieren, wie der Zusammenhang vermittelt ist. Diese Herausforderungen werden von Strukturgleichungsmodellen aufgegriffen. Einerseits bereinigen sie für etwaige Messfehler und andererseits bilden sie komplexe Pfadabhängigkeiten ab. Der Workshop bietet eine anwendungsorientierte Einführung in die konzeptionelle Logik der Analyse latenter Variablen und deren methodische Umsetzung. Die Teilnehmer*innen werden angeleitet, erste eigene Analysen an Beispieldatensätzen in Stata zu berechnen.

Inhalt

- Explorative Faktorenanalyse
- Konfirmatorische Faktorenanalyse
- Strukturgleichungsmodelle
- Modellgüte und -vergleich

Adressat*innen

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, Promovierende und Postdocs aller Fachrichtungen der JGU.

Voraussetzungen

Grundlegende Kenntnisse der Inferenzstatistik und Regressionsanalyse; Stata-Kenntnisse.

Dozent

Dr. Carl Berning ist PostDoc im Bereich Innenpolitik und Politische Soziologie des Instituts für Politikwissenschaft. Inhaltlich beschäftigt er sich mit rechtspopulistischen Wahlverhalten und Einstellungen gegenüber Minderheiten.

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmer*innen beträgt maximal 12 Personen. Bitte melden Sie sich bis zum 25. Februar 2020 unter zsbh@uni-mainz.de formlos an. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Termine: 28. Februar 2020, 9 – 16:30 Uhr
Ort: SBII, Raum 03-432

Leitung

Dr. Carl Berning
Institut für Politikwissenschaft
JGU Mainz

Kontakt

Geschäftsstelle des ZSBH
06131 - 39 20423
zsbh@uni-mainz.de



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



ZENTRUM FÜR
SCHUL-, BILDUNGS-
UND HOCHSCHULFORSCHUNG